

11./IV. 1918

40

Das deutsche Lied.

Ich schritt in fremden Landen
Allein und heimwehbang
Als jäh mein Herz getroffen
Weich einer Flöte Klang.
Und eine deutsche Weise
Umring mich hold und traut,
Da habe ich im Sehnen
Das deutsche Land geschaut.
Und war ich auch so ferne
Dem deutschen Wald und Nied,
Die Heimat gab dem Träumer
Ein heil'ges, deutsches Lied.

Ich hatte einst gefunden
Des Frühlings schönstes Kind,
Das war so herb und spröde
Wie Märzentinder sind.
Doch als ich sie umwunden
Und weich ins Ohr ihr Klang,
Was manchem blonden Kinde
Ein Wandrer werbend sang,
Ein deutsches Lied vom Minnen,
Das Herz zum Herzen zieht. —
Da schenkte mir den Frühling
Das heil'ge, deutsche Lied.

G. v. Urbanich.